



Bundesministerium
der Finanzen

Dr. Michael Meister
Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Annalena Baerbock
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97

10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-4245

FAX +49 (0) 30 18 682-4404

E-MAIL Michael.Meister@bmf.bund.de

DATUM 8. Februar 2016

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 284 für den Monat Januar 2016**

GZ **I A 3 - Vw 3190/13/10007**

DOK **2016/0120398**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Werte Kollegin Baerbock,

Ihre Frage,

„Was ist der aktuelle Stand der Dinge (Inhalt, Zielsetzung, Auftragnehmer und Zeitplan) in Bezug auf ein in der Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/5056 genanntes mögliches Forschungsgutachten („Die Möglichkeit, ein Forschungsgutachten hierzu in Auftrag zu geben, wird derzeit ebenfalls geprüft.“) das sich der Thematik Carbon Bubble widmen soll?“,

beantworte ich wie folgt:

Im Rahmen einer öffentlichen wettbewerblichen Ausschreibung für ein Forschungsgutachten mit dem Titel „Mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Finanzmarktstabilität“ wurde einem Konsortium unter der Führung der South Pole Group (Zürich) am 7. Dezember 2015 der Zuschlag erteilt.

Mit dem Forschungsgutachten sollen im Hinblick auf die deutsche und europäische Finanzmarktstabilität insbesondere folgende Fragen untersucht werden:

1. Wie wahrscheinlich ist es, dass sich auf der Grundlage aktueller IPCC-Klimaszenarien in Deutschland/ Europa ein Risiko für die Finanzmarktstabilität entwickeln könnte?

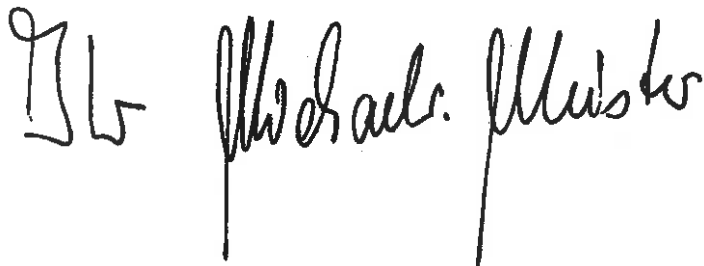
Seite 2

Durch welche Kanäle könnte dies geschehen, z. B. (a) indirekt durch Schäden in der Realwirtschaft, die auf den Finanzsektor durchschlagen wie z. B. unerwartete Abschreibungen von Krediten, oder (b) mögliche direkte Einflüsse auf den Finanzmarkt, z. B. Versicherungsschäden oder operationelle Risiken?

2. Falls die global gesetzten Klimaziele konsequent eingehalten werden (2°-Ziel), stellt sich die Frage, ob ein großer Teil der Vorkommen an Erdöl, -gas und Kohle überhaupt noch nutzbar gemacht werden könnte („carbon bubble“) und ein Großteil der Vermögenswerte in diesen großen Industrien aber auch nachgelagerten Industriezweigen plötzlich wertlos werden würde („stranded assets“). Ergäben sich aufgrund eines solchen Szenarios erhöhte Risiken für die Finanzmarktstabilität?
3. Was könnten Möglichkeiten sein, um das Risiko, das aus dem Klimawandel entsteht, richtig einzupreisen, v. a. im Hinblick auf langfristige Investitionen? Welche Sektoren, Aktiva und Laufzeiten sind wie stark betroffen? Wie entwickeln sich die Auslagerungen von Katastrophenrisiken der Versicherer/Rückversicherer durch spezielle Verbriefungen? In welchen Sektoren, Aktiva und Laufzeiten gibt es möglicherweise bereits eine „angemessene“ Einpreisung von Klimarisiken?
4. Welche Informationen benötigen Investoren, um Klimarisiken hinreichend beurteilen zu können?

Zum Zeitplan ist mit dem Auftragnehmer vereinbart, dass der Entwurf des Abschlussberichts bis zum 30. Juni 2016 vorgelegt werden soll. Nach fachlicher Prüfung und evtl. Überarbeitung des Entwurfs soll der finale Abschlussbericht anschließend zeitnah veröffentlicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in black ink, appearing to read "Michael Müller".